

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Zeitungsbestellungen nach in Pfennig berechnen



Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen Internationale . Sachsen
Verbreitungsgebiet Ostsachsen . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarisches Feuilleton . Das Bild der Woche

8. Jahrgang Dresden, Donnerstag den 15. September 1932 Nummer 210

Ab heute Notverordnung

Antifaschistischer Sturm gegen Lohnabbau!

Textilarbeiter Sachsens, kämpft in vorderster Front!

Dresden, den 15. September 1932

Heute, am 15. September, soll die neue Lohnabbau-Notverordnung der Regierung Papen in Kraft treten! Milliarden für die Kapitalisten — Schädigung bis 27,5 Prozent für die Arbeiter! Von heute ab wird die neue Generaloffensive des faschistischen Antoschmerzens gegen die Arbeiterklasse mit doppelter Wucht einleiten.

Jetzt muß die Arbeiterklasse zum Gegenangriff einleiten!
Dieser Appell gilt vor allem für die sächsischen Textilarbeiter, deren Lohn in erster Linie auf der Grundlage der Notverordnungsbestimmungen abgebaut werden soll.

Dieses Ziel haben die Textilbarone offenbar auch bei den Verhandlungen im Auge, die heute für das wehrfähige Tarifgebiet fortgeführt werden. Denn für das sächsisch-tarifliche Gebiet bestehende tariflose Zustand geben die Textiltugewaltigen ohne Zweifel nunmehr zu betrieblichen Lohnabbaumaßnahmen, wie sie ihnen die Notverordnung ermöglicht, auszunutzen.

Darum Alarm! Textiler, beziebt unverzüglich Kampfbekleidung! Euer Kampf gegen den Lohnraub der Textilbarone wird zugleich ein Schlag gegen die Notverordnungsmaßnahmen der Bourgeoisie und ein leuchtendes, alarmierendes Signal für alle Arbeiter sein.

Die Unternehmen bezwecken sich bei ihrem Angriff auf die Arbeiterklasse und Angestelltengehälter auf jene Notverordnungen Papens vom 4. bis 3. September, die durch den Reichstag des Reichstages vom 12. September aufgehoben wurden und dadurch nach der Nullifizierung des Reichstages ungültig sind. Die Unternehmen haben sich bei ihrem Angriff gegen die Arbeiterklasse auf die Stufenleiter des Faschismus!

Die Arbeiterklasse aber blickt auf die Macht, die sie besitzt, die Betriebe, die Betriebe, auf die Welle des Streiks, auf die Kraft der Millionenmengen die sich gegen die faschistische Bourgeoisie und die faschistischen Stufenleiter zu einer gewissen antifašistischen Einheitsfront zusammenschließen!

In der antifaschistischen Einheitsfront der Betriebe müssen die Angriffe der faschistischen Kapitalistenklasse verhindert werden, sondern Erhöhung der bisherigen Löhne erzielt werden!

Gegen jeden Unternehmerrangriff sofort den Gegenangriff der Betriebsräte!

Um die faschistische Bourgeoisie zu schlagen, muß Stille geschaffen werden, der das Kabinett Papen in den Betrieb nicht hat und dadurch die Verantwortung für die ganze Notverordnungsgepolitik trägt; sagt auch nicht irreführen von schmerzhaften Phasen der Kapitalisten, die im Gold- und Kapitalismus leben und die Massen nur unterdrücken und unterwerfen wollen.

Sagt auch nicht betrügen durch die Verletzung auf den „Waffenstillstand“ der SPD, der letztenfalls nach sechs Monaten zu Ende kommt; sagt auch vor allem darüber klar, daß die SPD- und Gewerkschaftsführer mit solchen Manövern nur verschleiern wollen, daß sie den Kampf der Beschäftigten gegen den Lohnabbau verhindern möchten; erkenne, daß damit sich die SPD- und KPD-Führer nur abwärts zu führen der Regierung Papen und der faschistischen Bourgeoisie wollen!

In der antifaschistischen Einheitsfront führt den Kampf gegen jeden Pfennig Lohnabbau!

Dabei jede kämpfende Belegschaft tritt die unerschütterliche Solidarisität der gesamten Arbeiterklasse!

Mit den Betriebsarbeitern im Kampfbande kämpfen die Millionenmengen der Arbeiterlosen gegen das faschistische Regime des Hungeres!

Über 15 Millionen Arbeiter und Angestellte der Betriebe werden von dem neuen Lohnabbau betroffen! Im Kampfbande mit den 6 Millionen Arbeiterlosen stehen sie gegen ein Heer von Kapitalisten und deren Kutsche!

Die Macht der Millionenmengen, wenn sie entschlossen und in jeder Einheitsfront in den Kampf treten, verhängt den Sieg!

Am Freitag

besuche zur Parteiarbeiterversammlung im Saalhofhof, Dresden-Stötter. Beginn 18 Uhr. Sachverhalt als Thema mitbringen. Entfaltet in allen Dresdener Zeitungen heute Morgenblätter und Stempelblätter die Werbung zur

Massenkundgebung am Sonntag

Samstag in den Dörschhof, Dörschhof. Große Kundgebung, Sonntag, 18 Uhr

Kommunismus — der einzige Ausweg!



Ein Dokument des Verrats der Gewerkschaftsbürokratie DZB-Raker mit Stücklohn-Verabsicherung „grundsätzlich einverstanden“

Der bekannte glatte Wind weht uns auch heute wieder ein Schreiben auf den Hals, das den Nachweis erbringt, wie die Gewerkschaftsbürokratie, insbesondere der von uns schon oft erwähnte Herr Raker mit den Industriellen den Lohnabbau beschließt.

Was beim Rat der sächsischen Textilarbeiter-Betriebe des letzten Jahres beschlossen wurde, ist folgendes:

Verband von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie, Hauptgeschäftsstelle: Chemnitz, Stollberger Straße 4
Zweigstelle Deutscher Streikvereins, e.V.
Entschädigungsgesellschaft der
Vorleitung der Deutschen Arbeitgeberverbände
für Streikvermeidung
Dr. H./Z. Chemnitz, den 6. August 1932
Firma
Werraner Topfwarenvertrieb AG
Werra 1. B.

Der Herr Raker ist jedoch mit aller Selbstverständlichkeit einverstanden mit dem Lohnabbau. Er hat sich für die Lohnabbau entschieden, und hat sich für die Lohnabbau entschieden, und hat sich für die Lohnabbau entschieden.

AN. Nr. 7023 E.
Bek. Schlichtungsstellen.
Der Herr Raker ist jedoch mit aller Selbstverständlichkeit einverstanden mit dem Lohnabbau. Er hat sich für die Lohnabbau entschieden, und hat sich für die Lohnabbau entschieden, und hat sich für die Lohnabbau entschieden.

Obwohl die im August 1932 beschlossene Lohnabbau-Notverordnung nicht die wirkliche Lösung des Lohnabbau-Problems darstellt, so ist doch die allgemeine Meinung, daß die Lohnabbau-Notverordnung die wirkliche Lösung des Lohnabbau-Problems darstellt.

Die Arbeiterjugend hofft, daß die Gewerkschaftsleitung mit den Unternehmern...

In Wirklichkeit die Forderung der Unternehmern in vollem Umfang erfüllt.

Das ist ja noch darüber hinausgegangen. Der Kampf der Gewerkschaften wird...

So bereit die Gewerkschaftsleitung die Arbeiter an die Unternehmern und...

Dieses Schicksal bedingt, was wir täglich in dem Interesse von Arbeitern...

Die die Textilarbeiter gilt es, jetzt erst recht den Kampf zu organisieren...

DMV-Dresden ordnet an: „Betriebsversammlungen wegen der Rotverordnung zurückstellen“

In einer vom DMV Dresden an die Funktionäre ergangenen Anweisung...

Die bitten, alle Betriebsversammlungen, die sich mit dieser Frage beschäftigen...

Die vorerwähnten Anfragen unserer Funktionäre, wie wir in dieser Rotverordnung...

Einmal zeigt diese Anweisung davon, daß die sozialdemokratischen Gewerkschaften...

Nun erst recht müssen alle Betriebe gegen die Papen-Rotverordnung mobilgemacht werden.

Arbeiterjugend auf Kasernenhöfen!

Erlaß des Reichspräsidenten zur Bildung eines Kuratoriums für Jugendertüchtigung. Fallschirm-Division haben das Kommando

Berlin, 15. September. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichspräsident...

Das Kuratorium soll alle geeigneten Organisationen ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit...

Die Führer dieser „Jugendertüchtigung“, die bereits auf eigene Kosten...

Dem Berliner Tageblatt zufolge befinden sich unter den Führern eine ganz erhebliche Zahl von früheren Offizieren...

Die Ausbildung ist bereits im Gange. Die Führer, zweifellos alles fallschirmfähige Personal...

Nach dem Erlaß des Reichspräsidenten sollen 20 Hebungslager in Deutschland eingerichtet werden...

Allein die Tatsache, daß der reaktionäre General Stülpnagel...

Der Reichspräsident hat einen Befehl herausgegeben, wonach...

Die Führer dieser „Jugendertüchtigung“, die bereits auf eigene Kosten...

Das Kuratorium soll alle geeigneten Organisationen ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit...

Die Führer dieser „Jugendertüchtigung“, die bereits auf eigene Kosten...

Dem Berliner Tageblatt zufolge befinden sich unter den Führern eine ganz erhebliche Zahl von früheren Offizieren...

Die Ausbildung ist bereits im Gange. Die Führer, zweifellos alles fallschirmfähige Personal...

Nach dem Erlaß des Reichspräsidenten sollen 20 Hebungslager in Deutschland eingerichtet werden...

Allein die Tatsache, daß der reaktionäre General Stülpnagel...

Der Reichspräsident hat einen Befehl herausgegeben, wonach...

Die Führer dieser „Jugendertüchtigung“, die bereits auf eigene Kosten...

Das Kuratorium soll alle geeigneten Organisationen ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit...

Die Führer dieser „Jugendertüchtigung“, die bereits auf eigene Kosten...

Dem Berliner Tageblatt zufolge befinden sich unter den Führern eine ganz erhebliche Zahl von früheren Offizieren...

Die Ausbildung ist bereits im Gange. Die Führer, zweifellos alles fallschirmfähige Personal...

Nach dem Erlaß des Reichspräsidenten sollen 20 Hebungslager in Deutschland eingerichtet werden...

Allein die Tatsache, daß der reaktionäre General Stülpnagel...

Der Reichspräsident hat einen Befehl herausgegeben, wonach...

Die Führer dieser „Jugendertüchtigung“, die bereits auf eigene Kosten...

Das Kuratorium soll alle geeigneten Organisationen ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit...

Die Führer dieser „Jugendertüchtigung“, die bereits auf eigene Kosten...

Dem Berliner Tageblatt zufolge befinden sich unter den Führern eine ganz erhebliche Zahl von früheren Offizieren...

Ich wieder, wie bei dem Arbeitsdienst, werden Reichsbanner und Fahnen...

Heute Sonderseite zur Mobilisation der Textiler

Aus den Kamenzer Textilhöfen

An den folgenden Tagen veröffentlichen wir weitere Sonderseiten über das Ende...

Streikmobilisation der Textiler und Massenwerbung für die Arbeiterstimme

Arbeiterstimme im KZSD, unterstützt von der Gesamtarbeiterstimme...

„Rote Fahne“ frei!

Reformistische Arbeiterräte für Aufhebung der Verbotssperre

Der Arbeiterrat der Gewerke Berlin-Nichtenberg nahm einstimmig eine Entschließung...

„Kampf gegen die neue Rotverordnung in allen Berliner Gewerkschaften“

Aufhebung der Verbote gegen die proletarische Presse!

Diese Entschließung wurde mit dem Stimmen der reformistischen Arbeiterräte...

Arbeiter, wo bleibt euer Protest gegen die Verbote der kommunistischen Presse?

Wieder zwei kommunistische Zeitschriften verboten

Der Berliner Polizeipräsident hat die Zeitschriften „Der Kämpfer“...

Protest in allen Betrieben und Gewerkschaften! Fordert die Freisetzung...

Ueber den Massenstreik zu reden ist polizeilich verboten

Im Wittmoor fand in Dresden eine Versammlung der oppositionellen Gewerkschaften...

Die polizeiliche Überwachung waren drei Beamte in Zivil erschienen...

Textilarbeiter im Streik

Die Direktion der Reichsdeutschen Wollmanufaktur hatte am 12. September...

Die Belegschaft erkannte sofort, daß die Direktion auf diese Weise...

In Klagenfurt verlangte die Direktion der Kompartimentfabrik...

Unterstützungszahlung in Dresden Nord

Seitdem es wieder zu größeren Störungen bei der Unterhaltung...

Die Arbeiter haben den Forderungen der Unterhaltungszahlung...

Nazi-Frick - Papens Retter

Laßt die Papen-Nazis nicht aus der Zange!

SPD und Zentrum kapitulieren

Erneute kommunistische Initiative im Verfassungsausschuß. Die Nazis weiter auf dem Rückzug

Berlin, 15. September. (Eig. Drahtbericht.) Seitern tagte der Überwachungsausschuß...

Der Abgeordnete Völkger von der Bayerischen Volkspartei beantragte...

Die Entscheidung stimmte SPD und Zentrum gegen den Antrag.

Die Nazis stimmten aus Furcht vor ihren Anhängern zu, so daß der Antrag...

Das Zentrum und die SPD haben — bereits völlig kapituliert — sich auf...

Die heutige bürgerliche Morgenpresse betrachtet das Ergebnis als eine weitere...

So wird sich also die Papenregierung hinter „Konflikte“ mit dem letzten...

Diese Entscheidung wird in Antifaschistischer Aktion draußen in Betrieben...

Die Nazis stimmten aus Furcht vor ihren Anhängern zu, so daß der Antrag...

Das Zentrum und die SPD haben — bereits völlig kapituliert — sich auf...

Die heutige bürgerliche Morgenpresse betrachtet das Ergebnis als eine weitere...

So wird sich also die Papenregierung hinter „Konflikte“ mit dem letzten...

Diese Entscheidung wird in Antifaschistischer Aktion draußen in Betrieben...

Die Nazis stimmten aus Furcht vor ihren Anhängern zu, so daß der Antrag...

Das Zentrum und die SPD haben — bereits völlig kapituliert — sich auf...

Die heutige bürgerliche Morgenpresse betrachtet das Ergebnis als eine weitere...

Antifaschistische Aktion verhindert Lohnabbau

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Die Belegschaft des Glaserwerks Juch in Dortmund hat durch entschlossene Antifaschistische Aktion...

Unterstützungsabbau abgewehrt

Der Kampf der Erwerbslosen im Koblenzer Bezirk gegen den beschlossenen Abbau der Unterstützungszahlung...

Die entsprechenden Aktionen haben ein ausgezeichnetes Beispiel für alle Belegschaften...

In den Tagen, wo die Gewerkschaften die Forderungen der Unterhaltungszahlung...

Unterstützungszahlung in Dresden Nord

Seitdem es wieder zu größeren Störungen bei der Unterhaltungszahlung...

Die Arbeiter haben den Forderungen der Unterhaltungszahlung...

Die entsprechenden Aktionen haben ein ausgezeichnetes Beispiel für alle Belegschaften...

In den Tagen, wo die Gewerkschaften die Forderungen der Unterhaltungszahlung...

Dresden		Zschachwitz	Elbau	Reichenau
Der Weg zum Kunden				
Großbäckerei GEORG SCHULTZE				
Hauptgeschäft: Flauenscher Platz (Ammonstraße 16)				
Zweiggeschäft: Annenstraße Ecke Flemmingstraße und Besatzstraße (Viktoriahaus) 1918				
Ostnitz	Großschönau	Neugersdorf	Nadeberg	Kamenz
Brand-Erbisdorf	Meißen	Gorbitz	Leutersdorf	Ebersbach
Bannewitz	Hänichen	Rippien	Bornchen	Wilmsdorf

Dem Geschäftsmann unser Geld, der es mit unserer Presse hält

Bürger-Kasino
Große Brüder 222

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren

Otto Heller
Dresden-Neubitz, Alt-Neubitz 10
empfehlen sich bestens!

ANZEIGEN

haben den gesunden
Josten-Erfolg in der
ARBEITERSTIMME

Der Vertreter der
Arbeiterstimme
verlangt man unter
Nr. 17259

Blumenhaus Spittel
Frettal-Potschappel
Unsere Dresdner Straße 80
Obere Dresdner Straße 140

**Große Freitaler
Funk-Ausstellung**

von 17. bis zum 19. September 1932 in
städtisches Kino des

Döhlener Holz (Holt Schöne Freital)

Jeder Besucher kann durch Einblendung, die
er sieht, ein Kompositum

3-Röhren-Netzgerät

mit Lautsprecher zum Preis von RM 100.-
gerüstet.

Sticht 30 Pl., Erwerbende und Kantor 20 Pl.
Es werden freundschaftlich

Vergrößerte Funkbild der Freital

Bestellungen
auf große Liefer-
unterstützung
werden angenommen

Werb-Abonnenten
für die
Arbeiterstimme

H. Köber, Freital

vertreter gesucht

es werden eine Reihe von Vertretern
zur Anzeigenwerbung für Dresden und
umgebung gegen provision gesucht,
bewerbungen sind einzureichen an
„Arbeiterstimme“, Dresden-8, Alsterstraße 7

Drei Preise

Für viele Artikel des täglichen Bedarfs
zu denen von uns Unerwartetes geleistet wird

0,68	1,68	2,68
Oberhemden-Popeline moderne Muster und Farben ... Meter 68	Waschamt-Spielhosen in blau und rot, Nr. 2-4 Jahre ... 1.68	Waschamt-Einknopftanz in 3 Größen ... 2.68
Futter damassé in vielen Farben ... Meter 68	Woll-Crêpe de Chine ... 1.68	Crêpe de Chine reine Seide, doppeltbreit ... 2.68
Wollmusselin in einfarbig, gute Qualität ... Meter 68	Afghalaine reinwoll. Modgewebe ... 1.68	Mantelstoffe in sportl. Dessins, 140 cm breit, Meter ... 2.68
Woll-Mätze in verschiedenen Farben abgeteilt ... 68	Hauskleiderstoffe Diagonal- und Karomaterial ... Meter 1.68	Crêpe Marocain hell- u. dunkel- blau, in modernen Zeichnungen ... Meter 2.68
Reinwollene Strickmützen f. Damen u. Kinder, L. mit Modellarb. vorst. ... 68	Afghalaine meliert ... Meter 1.68	Craquelé von der Mode hervorzuheben Orwabe ... Meter 2.68
Strumpfhaltergürtel gewebt, breite Form, mit Stab und 2 Paar Haltern ... 68	Matrosenhut a. gut. Filz, m. Band- garn, f. Knab. u. Md. ... 1.68	Bouclégewebe in Stoff, Diagonal- u. Karom., Nr. ... 2.68
Büstenhalter Charmeuse, m. Spitze, gute, ausgarb. Form ... 68	Bolerow f. Filz mit Randband, mod. Form, f. junge Mädchen, u. Kn. ... 1.68	Flotte Filzkappen mit warmen Schleifengarnituren ... 2.68
Damen-Jumperschürzen in prakt. Farben, mit besonderer Garnierung ... 68	Gamin aus glänzendem Filz, Rand mit ... 1.68	Damen-Westen reine Woll-, Anwelle, in sportl. Einfarbigen ... 2.68
Crêpe de Chine-Passenkragen mit 140-er, ringherum mit aufsteigender Vordrücken ... 68	Damen-Pullover mit Ärmeln in mod. und praktischen Farben ... 1.68	Nacht-Hemden farbige, locker, wech- selnd ... 2.68
Klöppelepitzen 12-er, m. post. Stab, 12-er, 12-er, Größe ... 68	Strumpfhosen mit Träger reine Woll- in reizenden Pastellfarben ... 1.68	Badetücher weißer Frotteestoff, mit breiter, weicher Einwaschwäsche, 120x140, ... 2.68
Halbleinen-Kissen 42x60, vor- geschneid. u. modernem Muster ... 68	Klöppel Ein- und Aussetz, in gutem Wachstuch ... 1.68	Kaffeedecke Einseitige mit Baum- wolle, 120x130 cm ... 2.68
Prakt. Geldbörse weiß Leder ... 68	D.-Kamelh.-Hausduhne mit Umschlag, huter Kappe und Flock, Pommes-Garnitur, Größe 36-42 ... 1.68	Moderne Taede in verschiede- nen Leinwand ... 2.68
Selbstbinder Eisen aus ge- schliffenem Metall, in pa. Qualität, aus Ansehen ... jedes Stück ... 68	Inlett Deckbettbreite fedr., schwarzrot Meter (oder 1 1/2 Meter Kissbreite) ... 1.68	Einkaufstasche rot-weiß, marmoriert ... 2.68
4-Dtz.-Karte Wäscheknöpfe 3 Mtr. pa. Garnmutter, 1 Bandmaß, 2 Nierse, Linienschnitt 2 Dtz. Druckknöpfe, jeweils 1 Brief Nadeln u. 1 Rolle Obergarn, 200-4 faden zusammen ... 68	Paradekissen-Linon ca. 30x50 cm Klöppel, Ein- u. Aussetz, vierf. ... 1.68	Berufsmantel reine Woll- und Linen-Qualitäten ... 2.68
3 Kleiderbügel m. Kanstseide be- drüht, lackiert, samt in schönen Farben sortiert ... 68	Wischtücher Reinleinen, gute Ge- brauchsware, 6 Stk. ... 1.68	Knickerbocker beste Sportstoffe ... 2.68
Krepp-Toll.-Papier Rollen ... 68	Besuchs- od. Derbytasche echt Leder ... 1.68	Herrenhüte einfarbig, Angott, mod. Formen u. Farben ... 2.68
200 Stk. Kreppservietten weiß, mit 200 Stk. Serviettenpapier, zus. ... 68	Einkaufsbeutel echt Leder mit Lederriem ... 1.68	fierr.-Oberhemden Popeline, perkal ... 2.68
Damen- od. Bleistift Silber ... 68	Herrenhüte gr. Netz u. mod. Form, u. Farb. aus Americh ... 1.68	Wäschetopf mit Einsetz, in verschiede- nen Größen ... 2.68
1 Rieg. Kernseife ca. 750 g, u. 2 Pak. Seife, je ca. 1 Pfd. schwer, zus. ... 68	Hosenträger mit ganz Anderer in Qual. u. Ausfühg ... 1.68	Heizkissen m. Temperaturregler, 110 oder 220 Volt ... 2.68
1 große Fl. Haarwasser zusammen mit 1 Dosem-Herren-Kam ... 68	Nickelwecker mit Aufschlag ... 1.68	Maschinentopf mit Deckel, grau schwarz, 20 cm Ø ... 2.68
Abendbrotteller 10cm FastenGold Porz., 4 Stk. ... 68	Plättbrett gute Polierung, 120x24 cm ... 1.68	Spülwanne oval, 60 cm Ø, in ver- sch. ... 2.68
5 Tassen mit Untertasse Porzellan, moderne Dekor. zusammen ... 68	Maschinentöpfe f. Emalie, Satz f. 10-12cm ... 1.68	Weidensessel mit Leder, be- queme Form ... 2.68
Dekorationsrips schwere Jacquard-Quad., ca. 60 cm breit, in vielen Farben ... Meter 68	Mülleimer weiß Emaille ... 1.68	Bettvorlage reine Baumwolle, 90x100, gemustert ... 2.68
	Storemeterware m. Block u. Dreihaken, Nr. Polierstoffe ... 1.68	Couch-Bezugstoff m. 120 cm breit, mod. gemustert, u. Einfarbig ... 2.68
	Wachstuch-Barchentdecke 140x130 cm, m. abgsp. Kante ... 1.68	

H E R - M A N N

Aus den Kamener Textilhöllen

Wenn von der ostpreussischen Textilindustrie die Rede ist, darf die alte Tuchmacherei Kamenz nicht übergangen werden. Die Tuchmacherei ist in Kamenz seit Jahrhunderten zu Hause. Aus dem handwerksmässigen Kleinbetrieb hat sie sich im Laufe der Zeit zu einer bedeutenden Industrie entwickelt, die in erster Linie alle Arten Feinstuche, Chaletts, Kamengarne usw. herstellt.

Aber wenn auch der einfache Handwebstuhl den komplizierten Webmaschinen weichen mußte, die traditionelle Art der Tuchmacherei ist geblieben oder hat sich eher noch verschärft. Die Kamener Textilfabriken sind insgesamt nicht nach dem letzten Stand der Textiltechnik eingerichtet. Ihre Besitzer, zum Teil altstammige Tuchfabrikanten, suchen natürlich aus ihnen die größtmögliche Stoffmenge herauszuholen. Zu diesem Zweck wenden sie das alte kapitalistische Hausmittel, Löhne und Affordlöse ihrer Arbeiter zu drücken und deren Leistungen durch schärfste Kontrolle zu steigern, in bisher nie gekanntem Umfange an. Hierbei lassen sie sich weder durch Menschlichkeit noch durch Vernunft leiten.

„Hier muß kein Stroh und kein Flein, umsonst ist alles Klingen“, heißt es im Auftragsbuch der Peterswaldauer Tuchweber, deren Meister Hermann Gerhart Hauptmann in seinem besten Tagen zum Gegenstand seines Dramas „Die Weber“ machte.

Die Kamener „Dreißiger“ von heute sind vom selben Schrot und Korn wie die Peterswaldauer von vor hundert Jahren.

In Kamenz gibt es sieben Textilfabriken, außer einigen Webmanufakturen und Spinnereien. Einige Textilfabriken sind kleine, Opfer der Krise und der Lebensansprüche ihrer Besitzer. Den Erfolg der verfallenen haben die noch bestehenden Betriebe an sich gerissen. Dieser Umstand sowie die regelmäßigen Staatslieferungen von Uniformen für Reichswehr und Polizei erklären den immerhin leidlichen Geschäftsgang der Kamener Textilbetriebe. Dennoch ist die Zahl der beschäftigten Textilarbeiter von 700 auf etwa 400 zusammengeschrumpft. Teils durch Kürzungen der Auslastungen und Schrumpfung des Innenmarktes infolge der Hungerlöhne und Arbeitslosigkeit, andererseits durch die unverschämten Leistungssteigerungen und Anfeindungen. Ein großer Teil der Betriebe arbeitet kurz.

Lohnrückstände und Arbeitsverweigerung sind in allen Betrieben an der Tagesordnung.

Da wäre zunächst der Betrieb Riegel zu nennen. Herr Riegels vornehmliches Bestreben ist seit jeher gewesen, die Affordlöse zu drücken und die Lohnarbeiter auf das geringste anzutreiben. Im vorigen Jahre übertrug er in seinem Betriebe die Weber wegen betrieblichen Lohnunterschieden von März bis Juli. Die anderen Arbeiter wurden ausgelassen. Die Weber hatten wegen des miserablen Zustandes der gesamten Webmanufaktur des Betriebs auf verschiedene Arbeiten etwas höhere Löhne erhalten, als in den anderen Textilfabriken gezahlt wurden. Diese wollte Herr Riegel eines schönen Tages nicht mehr zahlen und darüber kam es zum Streik.

Der Streik dauerte fast vier Monate

Während der letzten Streikmonate fanden Verhandlungen mit dem Textilarbeiterverband statt, in denen sich Herr Riegel verpflichtet, die Maschinen innerhalb vierzehn Tagen in Ordnung bringen zu lassen, wogegen die staatsbehaltenden Gewerkschaftsführer ihr Einverständnis zum Abbau der Löhne gaben. Der Verband zahlte die Streikunterstützung weiter und Herr Riegel — trotz alles beim Alten. Als die Arbeit aufgenommen werden sollte, begann der Umbau und der Textilarbeiterverband zahlte weiter Streikunterstützung, obwohl von Streik gar keine Rede mehr sein konnte. Mehr Entgegenkommen können die Kapitalisten und ihr Staat von einer wirtschaftsfeindlichen Organisation kaum verlangen. Das Schicksal aber ist die Senkung der Affordlöse um zwar mit Unterstützung des Textilarbeiterverbandes erfolgt, die Maschinenanlage aber ist trotz „Umbau“ noch heute nicht in Ordnung und die Weber müssen sich fast die Seele aus dem Leib schalten, um wenigstens auf den miserablen Tariflohn zu kommen.

Im Betrieb Müller & Arnold betätigen sich die drei Söhne des Hauptinhabers Arnold.

drei straffe Stahlhelmkämpfer, als Hauptantreiber.

Eine Arbeiterin erzählt: „Kaum ist der eine zu einer Tür raus, so kommt der andere

Wilhelm Noßke, Kamenz.		Kamenz.	1932 I. 32.	Kamenz.
Lohn vom ...		12.20	22.10	15.20
Abzüge:				
Lohnsteuer	RM			
Krankenkasse	7.32			
Invalideversicherung	5.10			
Erwerbslosenversicherung	7.32			
Vorschub	2.19			
Netto	11.27	3.89		2.90
gut von	0.12	1.25		1.10
erhält am	11.15	2.64		1.80
	1.10	1.50		1.15
	0.10	1.40		1.05
Lohnstag: 1932			7.45	

zur Arbeit rein. So legen die drei Riegel den ganzen Tag lang durch die Bude. Man möchte sich kaum trauen, austreten zu gehen.“

Was ihnen an Pachtlohn abgeht, ersetzen sie durch solches Zutreten. Aber ihre Tätigkeit lohnt sich. Die Familie Arnold besitzt eine recht nette Villa und ihr Zutreten läßt nicht darauf schließen, daß es ärmlich zugeht, etwa so wie bei ihren Arbeitern, die bei einer höchstmöglichen Arbeitszeit von 34 Stunden 16.25 Mark netto erhalten.

Herr Arnold sen. ist Stamm deutschnational, Stadtrat und freiwirtschaftlicher Bürgermeister. Er schwärmt sehr für den Abbau der geringen Kaufkraftschwäche für die Stadtverordneten. Doch er, der recht leicht den kleinen Verlust verschmerzen könnte, schon auf seine Entschädigung verzichtet hätte, ist bisher noch nicht beauftragt worden.

Was es um die Bedürfnisse der Kamener Textilier bestellt ist, geht aus der Tabelle hervor, daß beispielsweise ein Tuchweber der Fa. M. Noßke

22.— Mark Nettoverdienst hat bei 48stündiger angestrengtester Akkordarbeit

unter gesundheitsgefährlichen Verhältnissen. Das ist der durchschnittliche Verdienst eines Angehörigen der Spitzenarbeitsgruppe. Nun kann man sich einen Begriff machen, wie die Löhne der Hilfsarbeiter, der Frauen und jungen Mädchen aussehen. Der Tuchweber ist gelohnt als guter und solider Arbeiter. An der Spitze merkt man allerdings nichts davon. 39.50 Mark beträgt nach den Zahlen des statistischen Reichsamts das Existenzminimum. Und das ermöglicht erst eine Hungerexistenz. Wie muß es um die Familien bestellt sein, die von diesem Existenzlohn leben müssen?

Und davon soll nun nochmals abgebaut werden! ... Ausgeschlossen? ... Nichts ist ausgeschlossen! Es gibt keine untere Grenze, welche die Textilkapitalisten in ihrem Lohnraub nicht zu überschreiten wagen und es gibt keine Schamblöße, welche die staatsbehaltenden Gewerkschaftsführer auf diesem Gebiete nicht mitmachen werden. Denn sie haben ihre Aufgabe nicht darin, das Klasseninteresse der Arbeiter und nur dieses wahrzunehmen. Sie sind vielmehr beladen mit „Betriebsordnung“ und mit Verhältnissen für die Kapitalisten der kapitalistischen Wirtschaft. Sie werden „beiden

Seiten gerecht werden.“ Ihre tägliche, handverhaltende Strategie widerspricht unerschrocken der einfachen Wahrheit, daß die herrschende kapitalistische Klasse und die Arbeiterklasse sich im ständigen offenen und unterirdischen Kampf gegenüberstehen. Sie ist praktisch Koppel der erlogenen „Volksgemeinschaft“ geworden.

Die Arbeiter aber wollen sich nicht opfern, damit die kapitalistische Schandwirtschaft weiterleben kann. Sie erkennen immer mehr, daß es nur eines gibt, was einen neuen Lohnraub verhindern kann: der geschlossene Arbeitskampf.

In den Kamener Textilfirmen, bei denen die Arbeiterverbände aller Richtungen spotten, gehört auch die Flugzeugfabrik Welferschmidt. Der Betrieb ist in einem alten, schuppenähnlichen Gebäude untergebracht. Die Produktion besteht darin, daß alle Pumpen, ungetriebe, wie man sie oben erwähnt, im Werk zerlegen und mit Zuteilern gemischt zu Flugmotoren verarbeitet werden. Dieser Vorgang erfordert höchst feine Arbeit. Die Fertigungsanlagen sind höchst mangelhaft und so stehen die Arbeiter den ganzen Tag über den beständig schallenden Dröhnen aus den Pumpen etc.

Das neue, zweckmäßigere Ventilationsanlage würde Gold kosten, neue Arbeiter kosten nichts

Der Arbeiterwagemut ist denn auch in diesen Betrieben außerordentlich groß. Er wird noch gesteigert durch die häufigen Unfälle, die infolge der auch hier herrschenden Kontrollverweigerung, für Frauen und Männer ist nur ein Unfall notwendig. Im Kulenthalraum sind die Dächer durchlöcherig. Bei starkem Regenwetter ist darin nasser als draußen. Denn werden Wägen an die Dächer gehängt, um das heruntergefallene Wasser aufzufangen. In der Zeit, in welcher sich die Arbeiter nicht darin aufhalten, machen sich die Ratten gemütlich. Der rein körperliche Mangelzustand nicht ganz über verpackt, findet es von diesem appetitlichen Tierchen an oder auch aufzufressen vor. Gelegentlich betrachten sie auch einmal die Arbeiter aber Schätze der Arbeiter als ganz besondere Delikatessen.

So sehen, ganz fern und ohne Übertriebung flüster, die feindlichen Verhältnisse in einem Betriebe aus, dessen 18 Arbeiter ihrem „Brotherrn“ so viel verdienen, daß sie hier die feine Villa in Kamenz bauen lassen konnten. Da der Herrschende nicht bei Wägen im Keller, Ställe, Geflügelställe, Man sagt nicht: hier wohnen Leute von kultivierter Schamkeit. Und alles das aus den Händen von 18 Arbeitern.

In kultivierter Schamkeit geht aber neben Villa, anständigen Konsums usw. auch ein „raffines“, „schickliches“ Auto. Ein solches hat sich Herr Welferschmidt jüngst angeschafft. Solche von der höchsten Sorte. Kein! Nein! Einen Wartwagen. Er hat ja. Seine Arbeiter (hoffens ihm ja. Die machen ihm aus drei Wägen und sind froh, daß sie machen dürfen. Wenn auch ihre Gesundheit nicht geht! Das ist ihre Sache — nicht Herr Welferschmidt seine. Jedenfalls machen sie ihn Wägen und Wägen bringt Geld und für Geld bekommt man Wägen und Autos. Und die Frau Welferschmidt kann während ihrer vielen freien Zeit kaufen und die Kamener Straßen unheimlich machen, indem Herr Welferschmidt Arbeiterinnen sich in der Schwindsuchtstempelkasse seines Betriebes den Kopf zerbrechen, wozu sie am Abend die bangigen Wägen ihrer Kinder kopfen sollen. „Da die paar Pfennige so hoch nicht langen und der Krümer nicht mehr gern dort“ usw. usw.

Herr Welferschmidt ist außerordentlich Jungdarsteller und als solcher

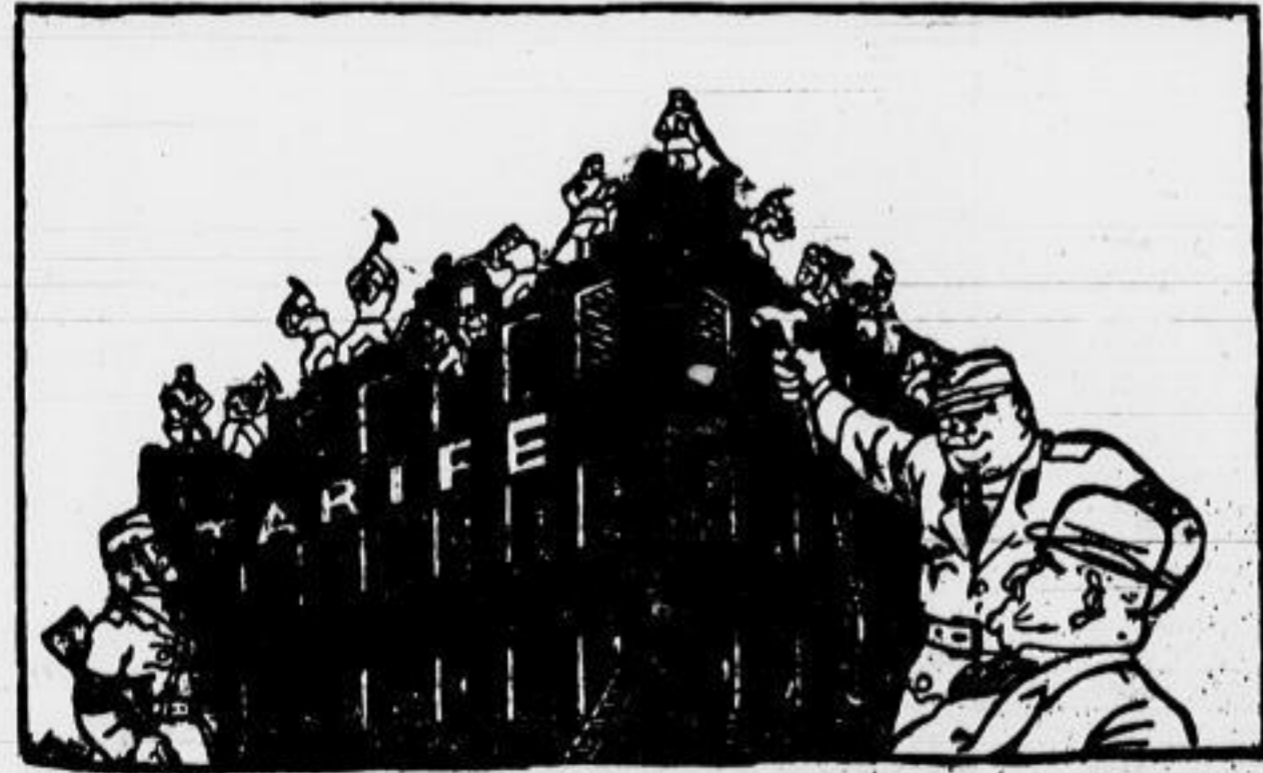
Für die „Volksgemeinschaft“

Was er sich darunter vorstellt, zeigt sich in seinem Verhalten zu seinen Arbeitern.

Wollt gerade von „Volksgemeinschaft“ die Rede ist. Königlich fand in Kamenz das alte Wort fast kein. Das „Kamener Tageblatt“, ein gebornenes Kapitalist, hat den eigentlichen Charakter des Volkstums erhalten. Es ist ein — „Volksgemeinschaft“. Da brauchen im Fort ist angeblich „Mägen an Mägen“ und „Güte an Güte“ und Jung, und Reich und Arm, ist Würde und Gemut und laute Gurken, trinkt Bier und Korn, und freut sich, wie ich die Welt ohne Verlust ist.

Textilarbeiter und Textilmaschinenarbeiter „Güte an Güte“ und „Mägen an Mägen“? Nein, Wägen in Kasse haben sie sich gewünscht. Auch in Kamenz. Die empfindlichen Textilarbeiter werden sich auch hier den Wägen der Unternehmern stellen. Sie werden sich nicht so sehr zu Kalte begnügen lassen.

Herunter mit den Tarifen! — hinauf mit den Profitten!



Steigert die Solidaritätsaktion für die Textiler

Babens Verfassungsbruch

und vom Auswärtigen Ausschuss bekräftigt
Berlin, 14. Sept. (Eig. Draht.)

Der Auswärtige Ausschuss trat gestern nachmittag zu einer Sitzung zusammen, in der zunächst beschlossen wurde, das Erscheinen sowohl des Kanzlers als des Reichsaußen- und Reichswehrministers zu fordern. Nachdem eine Pause eingelegt war, stellte der Vorsitzende des Ausschusses fest, daß die Mitglieder der Reichsregierung ein Erscheinen abgelehnt haben. Der Ausschuss nahm daraufhin einen Antrag Dr. Bess einstimmig an. Dieser Antrag nimmt darauf Bezug, daß der Auswärtige Ausschuss auf Grund des Artikels 83 der Reichsverfassung die Zuziehung des Reichskanzlers, des Reichsaußenministers und des Reichswehrministers beschließen habe und schließt dann mit folgendem Wortlaut:

„Die Weigerung der Reichsregierung, diesem Ersuchen zu folgen, bedeutet einen Verfassungsbruch, gegen den sowohl aus rechtlichen Gründen wie aus zwingenden Gründen der Außenpolitik scharfe Vernehmung eingelegt wird.“

Daraus wird sich die Papenregierung versucht wenig machen. Sie steuert den in ihren Notverordnungen zum Ausdruck kommenden Kurs unentwegt weiter. Das ist der Kurs auf weiteres Elend und noch schlimmere politische Knebelung. Die Arbeitermassen müssen diesen Kurs durchbrechen.

Lobeshymnen auf Papenpraxis

Wie das Zentrum zur Papenregierung und ihrer lenkenden Notverordnung steht, das geht überaus drastisch aus einem Leitartikel der zentralistischen „Kölnischen Volkszeitung“ vom 7. September hervor, in dem es heißt:

„Der führende Kern der ersten großen wirtschaftlichen Notverordnung des Kabinetts von Papen gliedert sich wie eine nach den Regeln der Kunst aufgeführte Symphonie in vier Sätze. „Entlassung der Wirtschaft“ heißt der wohlgeleitete Auftakt, der mit spekulativem Mut eine erwartete künftige Wirtschaftsbesserung vorwegnimmt, um sie der Gegenwart nutzbar zu machen. Hierin ist nichts zu mäkeln, sogar nicht das Ergebnis, das man der Zukunft ausbietet; denn die derzeitigen Gewinlagen und Voraussetzungen ökonomischer Wert berechnen zu der Annahme, daß es gelingt... Methoden und Maßnahmen des Unternehmens sind laus, aber gebührend klar und richtig angelegt.“

So geht es dann weiter. Das Zentrumslblatt überdies ist in Begeisterung über die ungeheuerlichen Papenschen Notverordnungen und malt die berüchtigten Silberstreifen so breit wie nur möglich.

Die Begeisterung des Zentrums über die Papenverordnung hat ihre Quelle darin, daß das Zentrum eben eine kapitalistische, arbeiterfeindliche Partei ist. Wie dem Kapital, so klingt der „Kölnischen Volkszeitung“ die lausende Notverordnung Papens wie eine prächtige Symphonie der Profitmacherei.

Es ist höchste Zeit, daß die Arbeiter einschließlich der christlichen Proletariat dem Kapital und seiner Zentrumsparthei nach der proletarischen Klassenmelodie ein Lied aufspielen, daß den Besitzern die Luft am Hängen vergeht.

So siehts fast überall aus!

Ein graufiges Bild der Not und des Elends der verteidigten Bevölkerung gibt der Stabrat von Brand-Erbisdorf, der sich in einem Notkrei an die Öffentlichkeit um Hilfe wendet. In der Stadt werden von den 6000 Einwohnern weit mehr als die Hälfte öffentlich unterkurt. Die meisten Betriebe sind stillgelegt. Unendlich groß ist die Not der Arbeiterjugend. Von 32 Kindern in einer Volksschule ist nur ein Kind, dessen Vater noch Arbeit hat. Nicht viel besser ist es in den anderen Klassen und in der Realschule. Der Stabrat erklärt, sein Ruf um Hilfe ergebe in letzter Stunde, er sei am Ende seiner Kraft.

IHR VORTEIL

Ist es, wenn Sie noch heute für sich und Ihre Familienangehörigen eine

LEBENSVERSICHERUNG

abschließen. Niedrige Prämiensätze günstig. Versicherungsbedingungen u. größte Sicherheit bietet Ihnen die

VOLKSFORSORGE

Gewerkschaftlich-Genossenschaftl. Versicherungsaktiengesellschaft
Hamburg 5, An der Alster 57 bis 61



Auskunft erteilt die Rechnungsstelle
Dresden, Schützenplatz 12, Ruf 24551

Kauft beim Lieferanten!

Sonder-Angebot!

Russen-Qualitäts-Turnschuh - billig

Größe 31-35 RM 1.40
36-42 RM 1.60
43-46 RM 1.75

Versand nach überall!

Sporthaus Fichte GmbH
Berlin SO 16, Köpenicker Str. 108

Freitag-Spar-Angebot.

Kunstseiden-Tischdecke

ca 130 x 160 cm
an 4 Seiten Franses
in schönen Farben
und modernen Brokatmustern

2⁹⁵

NUR FREITAG

TIETZ

Selber backen? Nein!

Für wenig Geld

bekommen Sie einen ganzen Teller voll Kuchen. An langen Ladenfeiern können Sie wählen. 15 Sorten frisch - 06- und -08-Kuchen

- Runde Karloffelkuchen Stück - .20
- Runde Pflaumenkuchen Stück - .40
- Runde Quarkkuchen Stück - .40
- Runde Eierschnecke Stück - .40
- Runde Apfelkuchen Stück - .40
- Runde Streuselkuchen Stück - .30
- Runde Bienenstich Stück - .30
- Runde Mandelkuchen Stück - .30
- Seltige Kranzkuchen Stück - .50

Auch halbe runde Kuchen können Sie bekommen. Stück nur - .15 u. - .20

Kuchen-Krahmer

Filialen in allen Stadtteilen!

Dresden		Bautzen	Freital-Polschappel
Franz Pokorny Konfektions- und Wäsche-Etage am Pirnaischen Platz Eingang Grunaer Str. 2	Kauft in Daka Geschäften	Küchella Butter • Eier • Käse Rathenstraße 16	Milchhof Bautzen , a. G. m. b. H., Kornmarkt 24
Residenz-Büffel und Konditorei Seestraße 7 • Filiale Waldschlossstraße	Kohlen-Milch Mühlentor 11 Tel. 1954	ALBERT / Leuznitzerstr. 10	Fisch-Pöpper Südliche Dresdenstraße 46
Adolf Schmidt An Tschernberg Dresden 1, Schriftführer von Allgemeiner, Lachs, Fröhlich	Der gute Käse von Emit Gerhardt Meißel.	Gutsmolkerei Pflanzlich an den Fleischhöfen 1, empfiehlt alle Milchprodukte	Gittersee Lebensmittel A. Bernhardt Dresdener Str. 88
Marta Böhm , Schreibergasse 7 Zettelschreiber, Bilderbücher, Kalender für Wiederverkäufer	Otto Wendt , Kirchplatz 14 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei	Kristella Eisenwaren - Werkzeuge Paul Schäfer Arnders Leuznitzerstr. 18	Central-Abothete Schroeder, homöopathisch, Biodynamie, Rezeptionen heimischer Kräuter, Über- führung für alle Krankheiten. (1947)
Das neue Damenhut schön und billig von Radeberger Hutvertrieb am Neustadt 1	Coswig Johanna Brax , Sternschiffbau Friedrichstraße 18	Bischofswerda H. Fleisch- und Wurstwaren Helme Weber Neustädter Str. 28	Bannewitz Lebensmittel, Spirituosen, E. Behrmann Hauptstr. 47
Dresden-Neustadt Kaufhaus Leipzig, Str. 100 Vogelstr. 81 Altepromm 8 Trossenpromm 8	Meißen Erhöhe den Wert deines Einkommens oder deiner Unternehmung Werde Mitglied im Konsumverein Meißen a. G. m. b. H., und dich zu dort dieses gesamten Bodar!	Freital Trink Gröhrsdorfer Bier	Coschütz Restaurant Kalkbitter Cochobitz Feinbäckerei-Biere Reserviert 2, 6
Pieschen Abt. Hühner, Schlachttiere Hühnerhof Str. 25, Tel. 1022	Kötzschenbroja ZB. Wagener Landesprodukte Bismarckstr. 9	Lausa-Weisdorf Reserviert 6558	Radeberg Leb. Metz. Zentrale , Hauptstr. 7 Ella, Epper, W. G. 1947
Neundorf Maria Rosa Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Hauptstr. 2, Tel. 1022	Ottendorf-Okrilla Getreide, Öl, Salz und Buttermittel , Raffinade, Kakao, Saccharin, Lim- onaden & Säfte, Tel. 119	Hermsdorf A. Thier Meinhart, Köhler- Hühnerstr. 3, Material- u. Kolonialwa- ren, Kohlen- u. Holzhandlung	Röhritz-Heilerau Kolonialwaren und Spirituosen R. Goldberg , Kleinbergstr. 6
Maria Rosa Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei Hauptstr. 2, Tel. 1022	Freital Kauft eure Tabakwaren bei WOLFF	Lausa-Weisdorf Reserviert 6558	Hermsdorf A. Thier Meinhart, Köhler- Hühnerstr. 3, Material- u. Kolonialwa- ren, Kohlen- u. Holzhandlung